



## Einführung einer prozessgesteuerten SOA im Verlagswesen



**Ingo Meier**  
**Business / IT Consultant**  
**SOA Competence Center**  
**OPITZ CONSULTING**

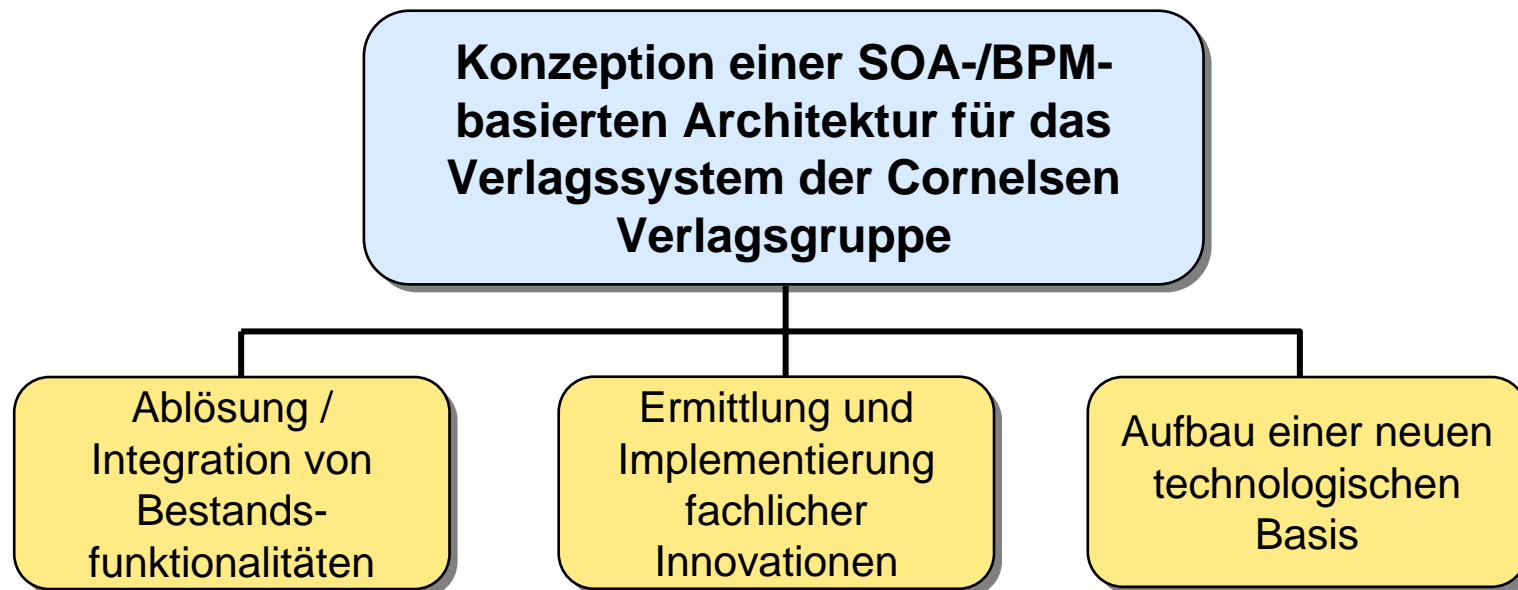


- Ausgangssituation und Ziele im Projekt
- Motivation einer prozessgesteuerten SOA
- Vorgehen im Projekt
- Rollen und Aufgaben im Projekt
- Fazit / Lessons Learned



## Ausgangssituation und Ziele im Projekt





Nutzen für die Verlagsgruppe:

**Wettbewerbsvorteil durch optimierte individuelle Prozessabbildungen**



### Betriebswirtsch. / fachliche Aspekte

- **Schnellere Reaktionsmöglichkeit bei Veränderung von Prozessen**
- **Investitionsschutz**
- **Schnelle Reaktionszeiten des Supports, SLAs**
- **Transparente Prozesse**
- **Entlastung der Mitarbeiter bei Routinearbeiten**

### IT-Fokus

- **SOA / Modularisierung / Integrationsmöglichkeiten**
- **Performance und Skalierbarkeit**
- **Integration in die bestehende Systemlandschaft**
- **Nutzung von Services durch Drittsysteme**
- **Prozess- / Modellgetriebene Fachkonzeption**

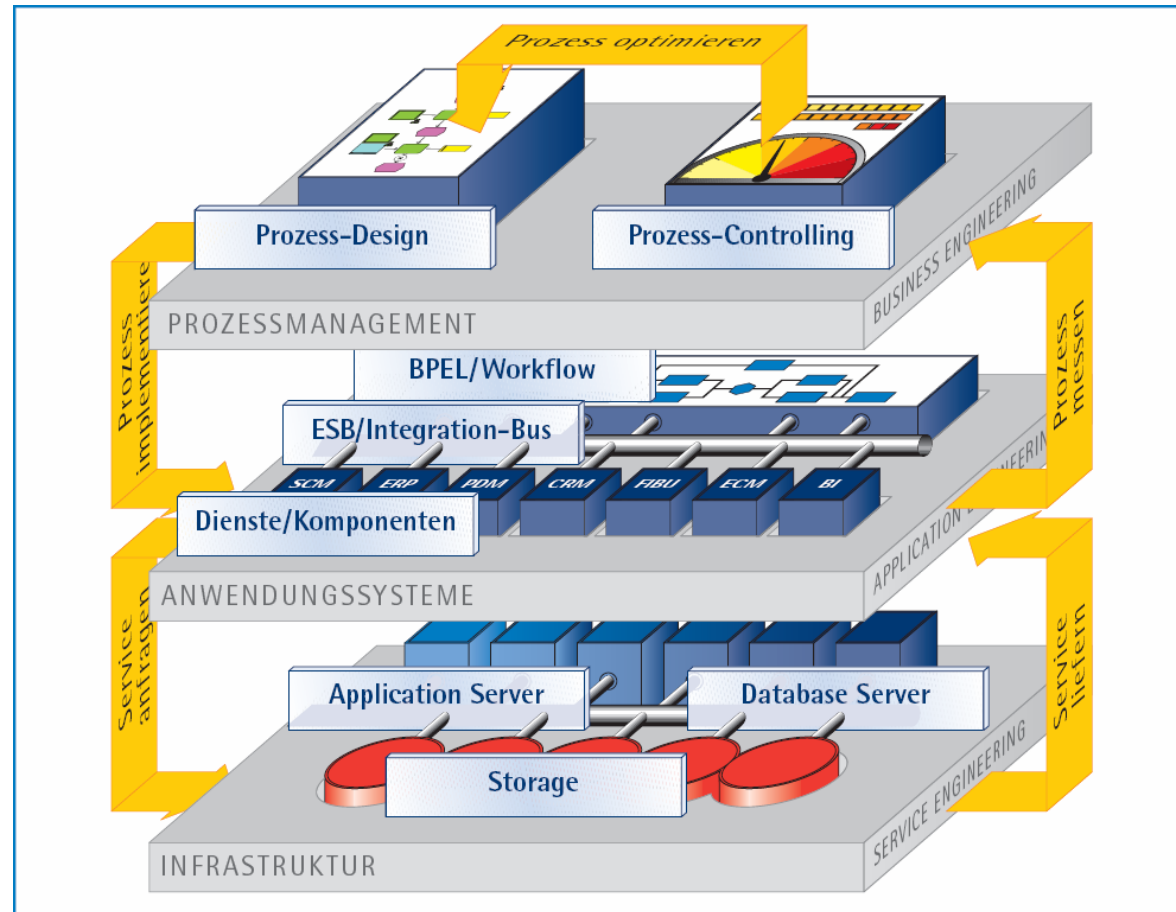


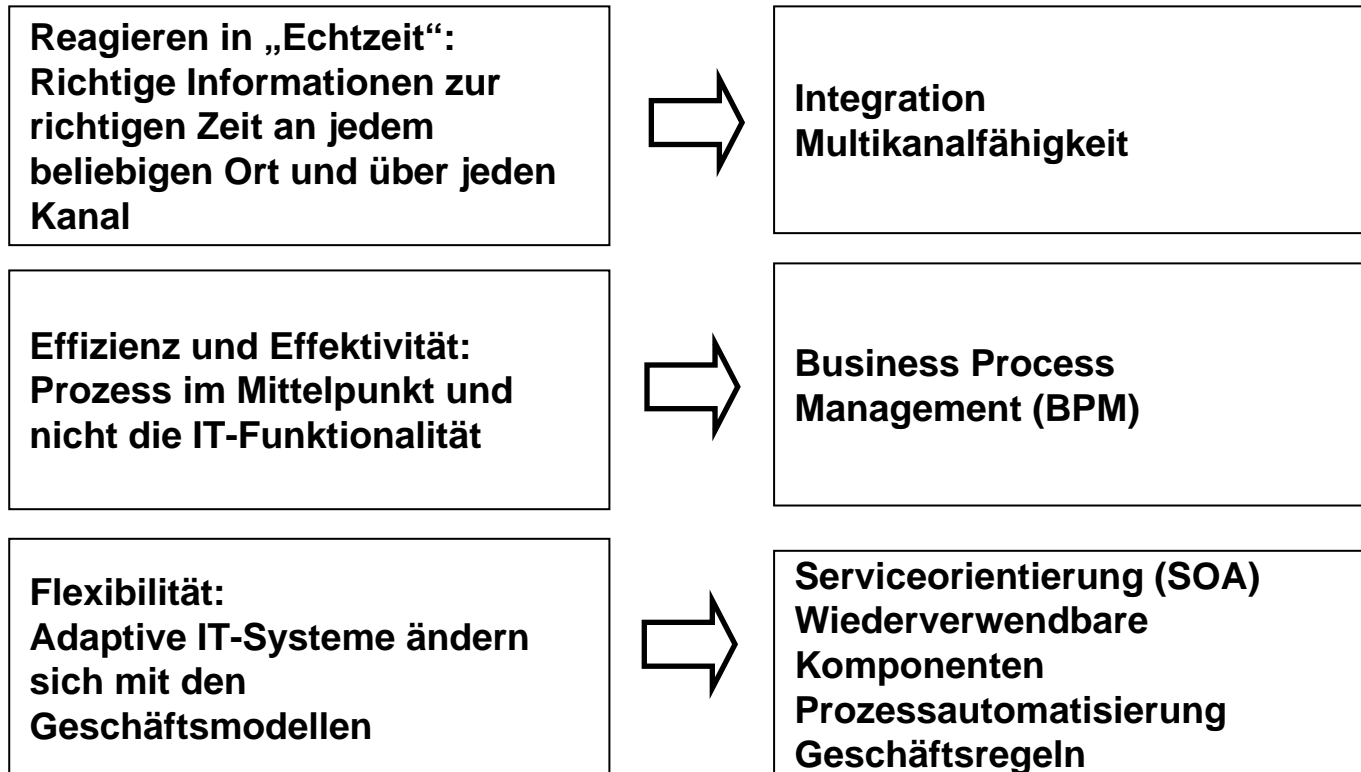
- Einsatz einer individualisierten Standardsoftware auf Basis COBOL
  - Permanente Weiterentwicklung seit 14 Jahren
- Anforderungsabdeckung
  - Kunden (Handel, Verlage, Privatkunden/Lehrer)
  - Titel
  - Auftragsabwicklung
  - sonstige Verlagsprozesse
- Schwächen
  - Textorientierte Benutzerschnittstelle, Ergonomie
  - Keine anwendergruppengerechte Informationsdarstellung
  - Flexible Umsetzung von Markt- und Kundenanforderungen erschwert
  - Unzureichende Prozessunterstützung
- Wartungsende der Software erreicht



## Motivation einer prozessgesteuerten SOA



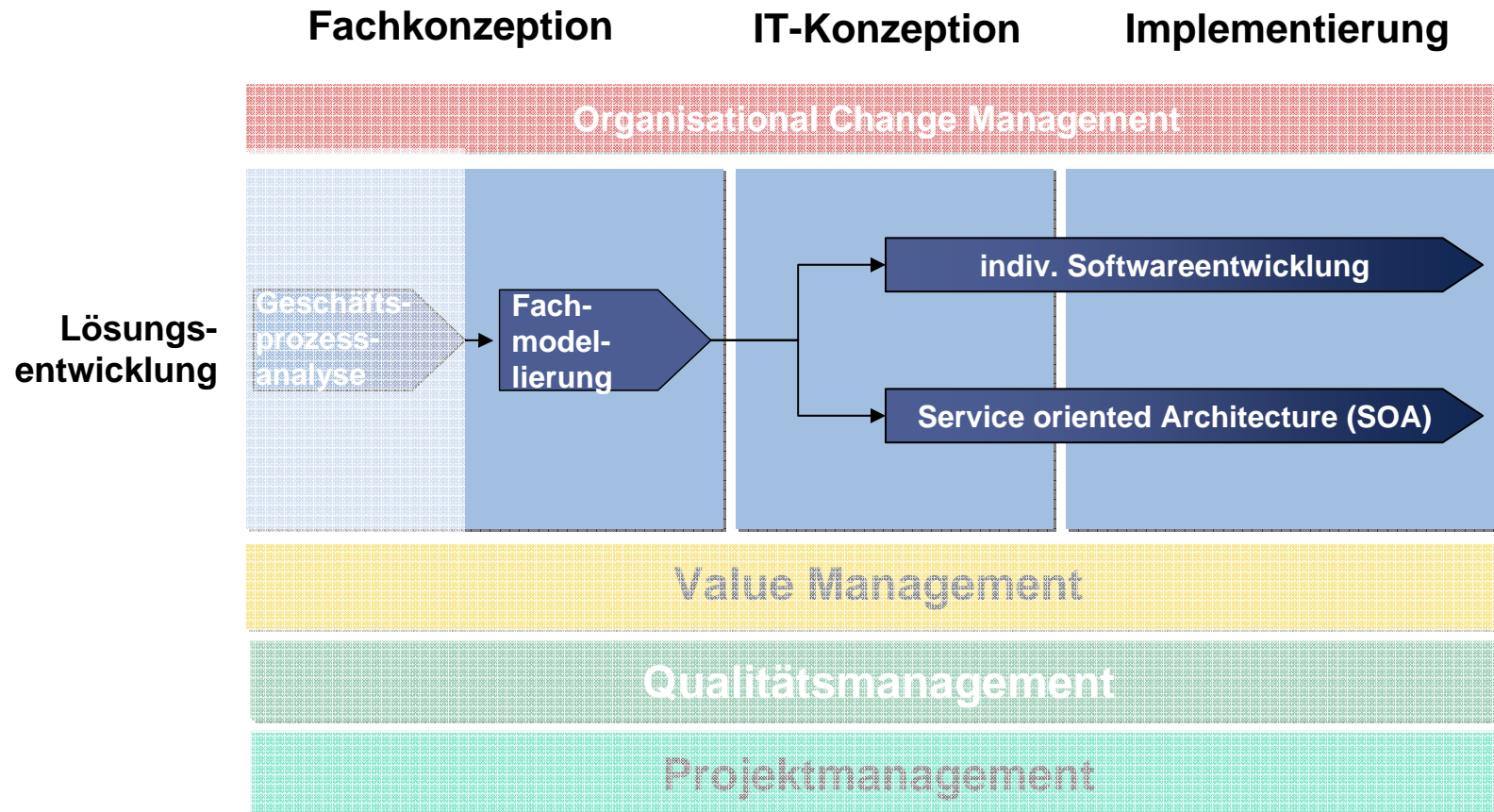


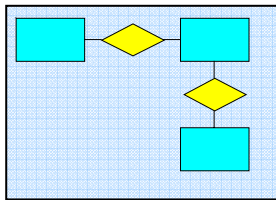




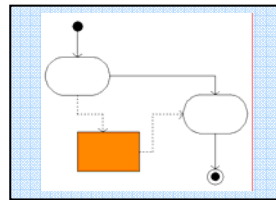
## Vorgehen im Projekt



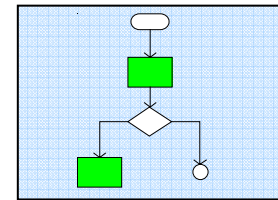




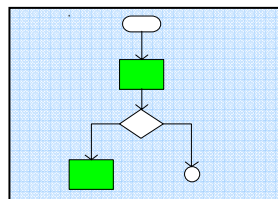
Entitäten- und Datenmodell



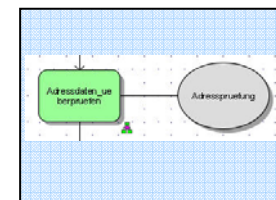
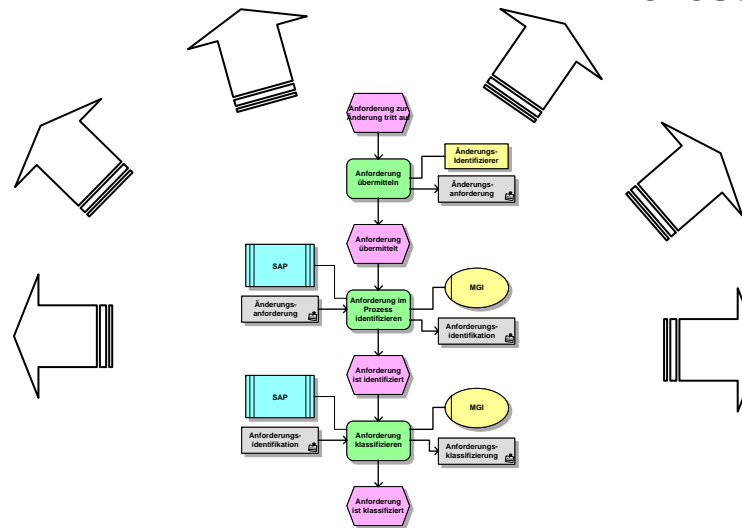
UML-Modellierung (Objektmodell)



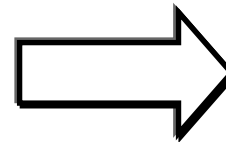
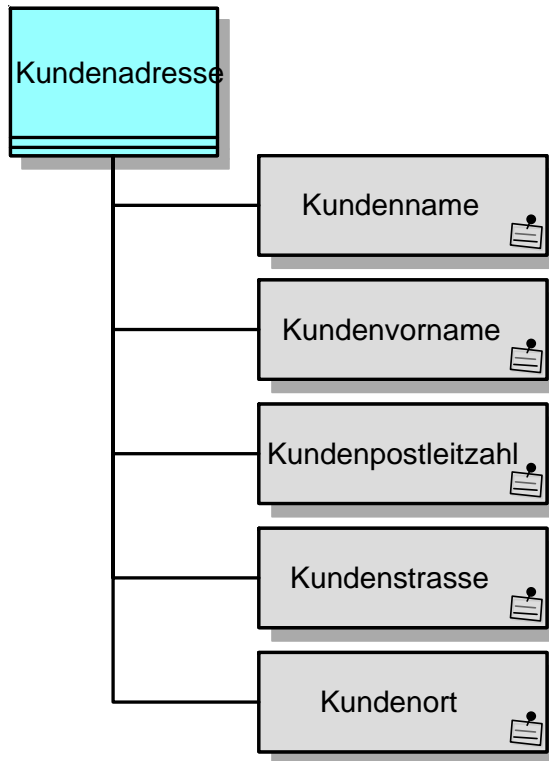
Modellierung technischer Workflows und automatischer Prozessabläufe



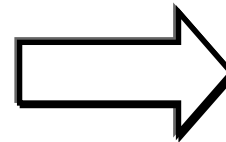
Modellierung regelbasierter Fachlogik



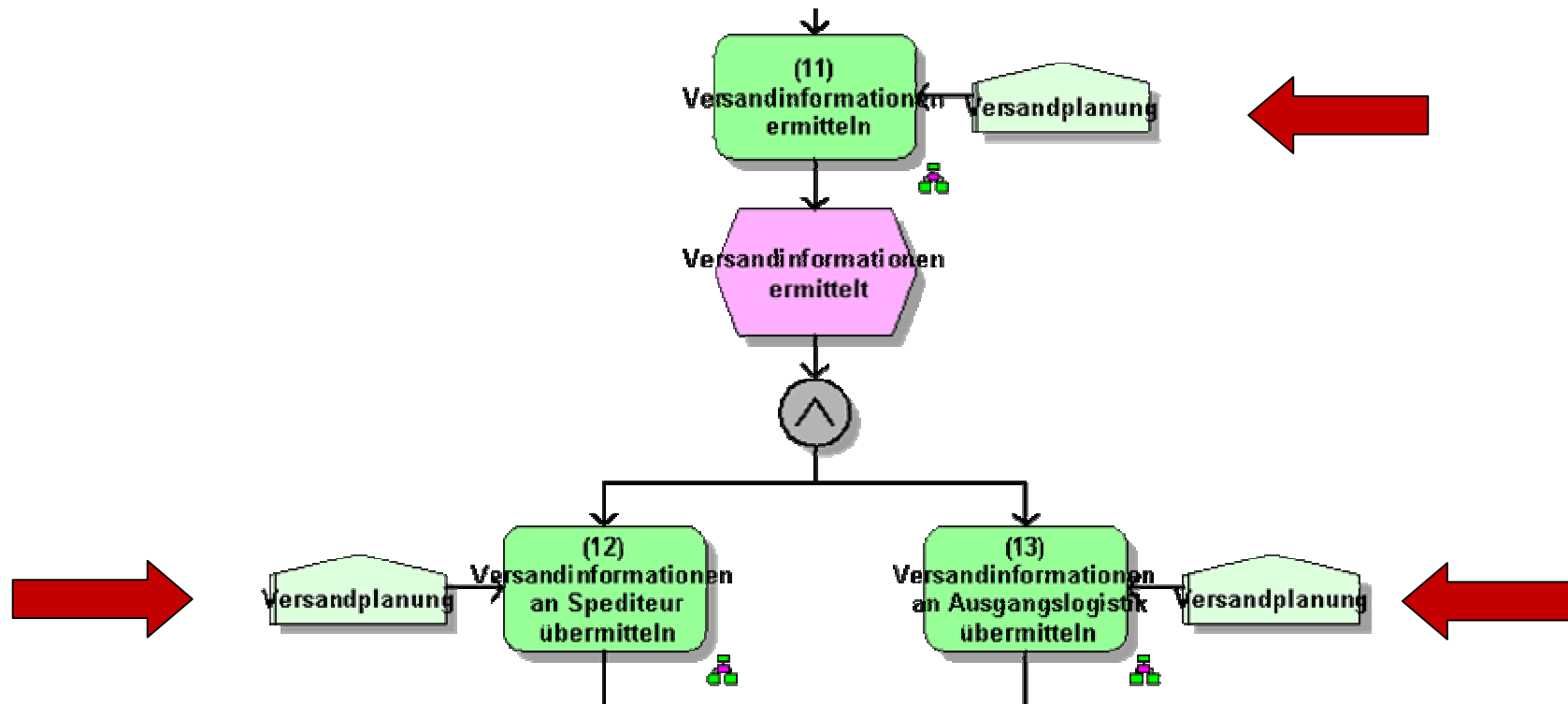
Systematische Identifikation fachlicher Services



UML-  
Klassendiagramm

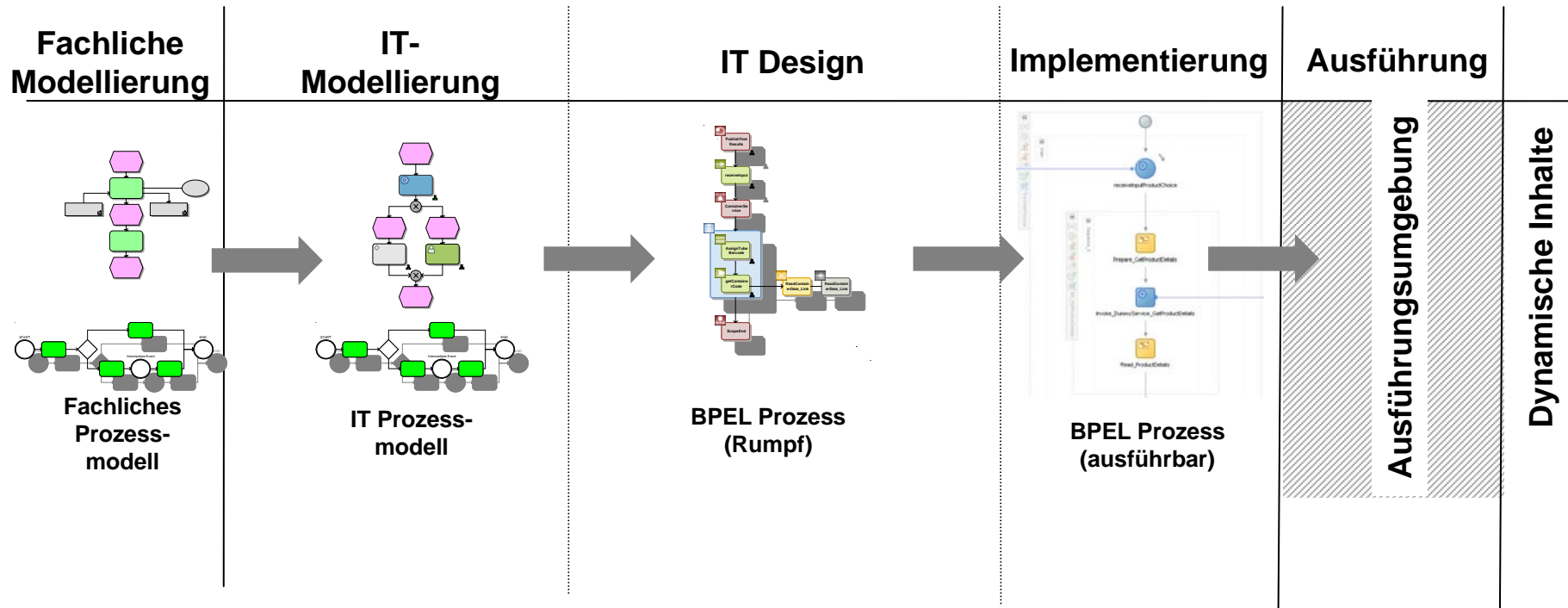


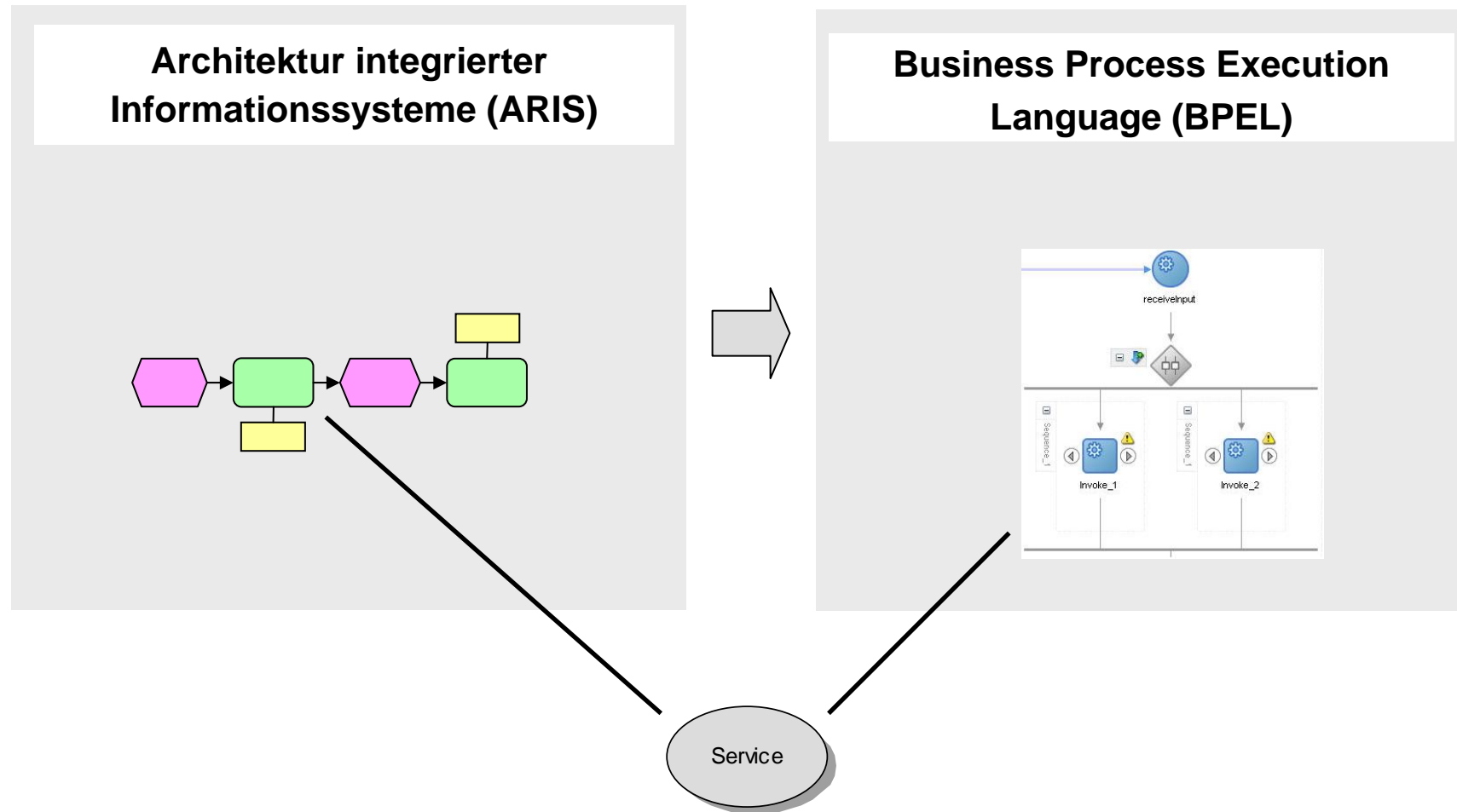
Entitäten- /  
Datenmodell

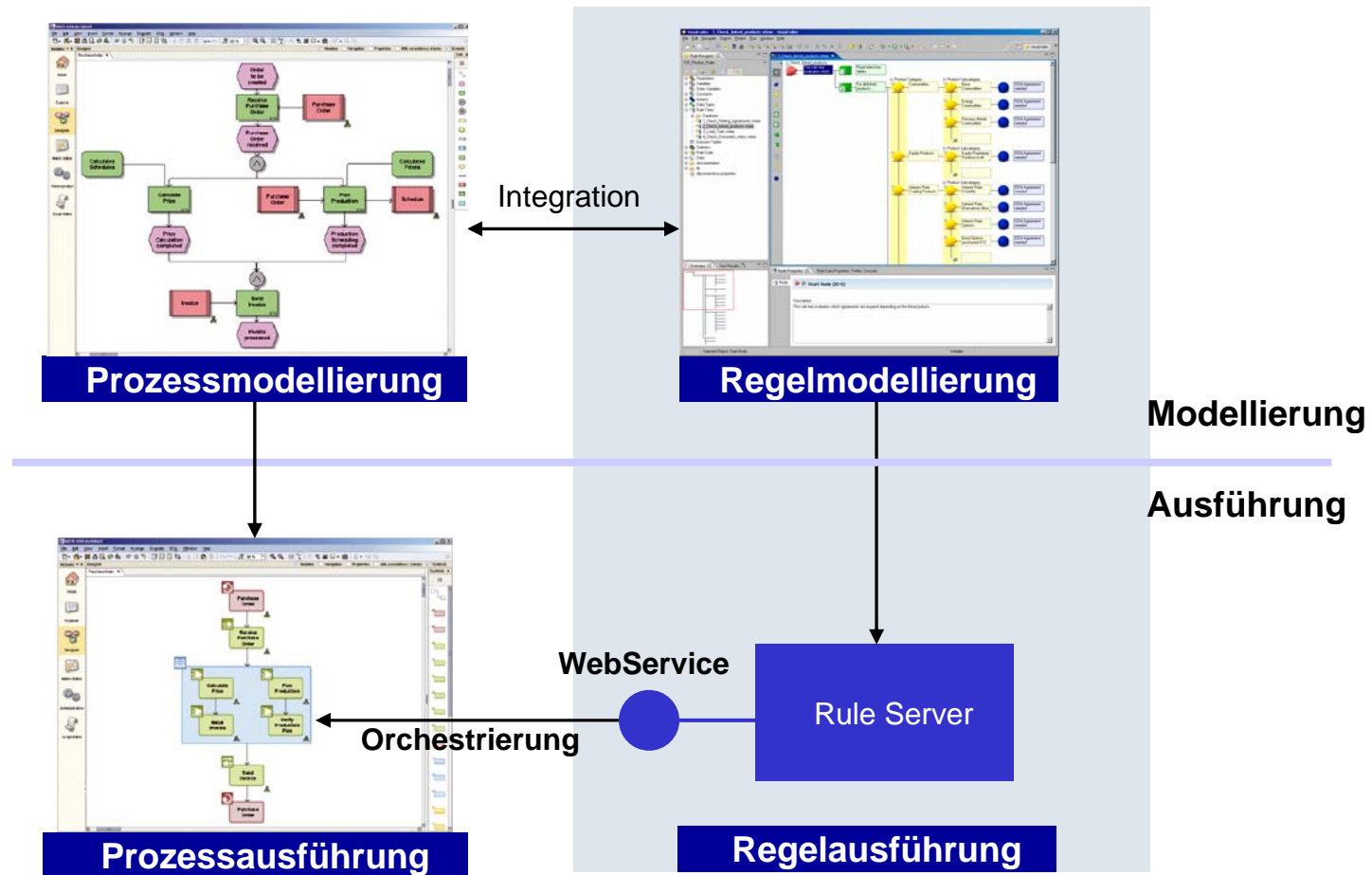




- Systematische Erfassung relevanter Parameter zu den Services
  - Servicename
  - Serviceklassifikation
  - Funktionale Beschreibung
  - Verantwortlicher
  - Consumer
  - Abhängigkeiten zu anderen Services
  - Geschäftsprozesse, in denen der Service verwendet wird
  - Technischer Name
  - Operationen
  - Beschreibung der Operationen
  - Eingabewerte
  - Ausgabewerte
  - Fehlerbehandlung
  - Versionsinformation
  - Technologieinformationen
  - (WSDL Adresse)
  - Nicht-funktionale Anforderungen
    - Sicherheit
    - Verfügbarkeit
    - Reaktionszeit
    - Monitoring
    - ...



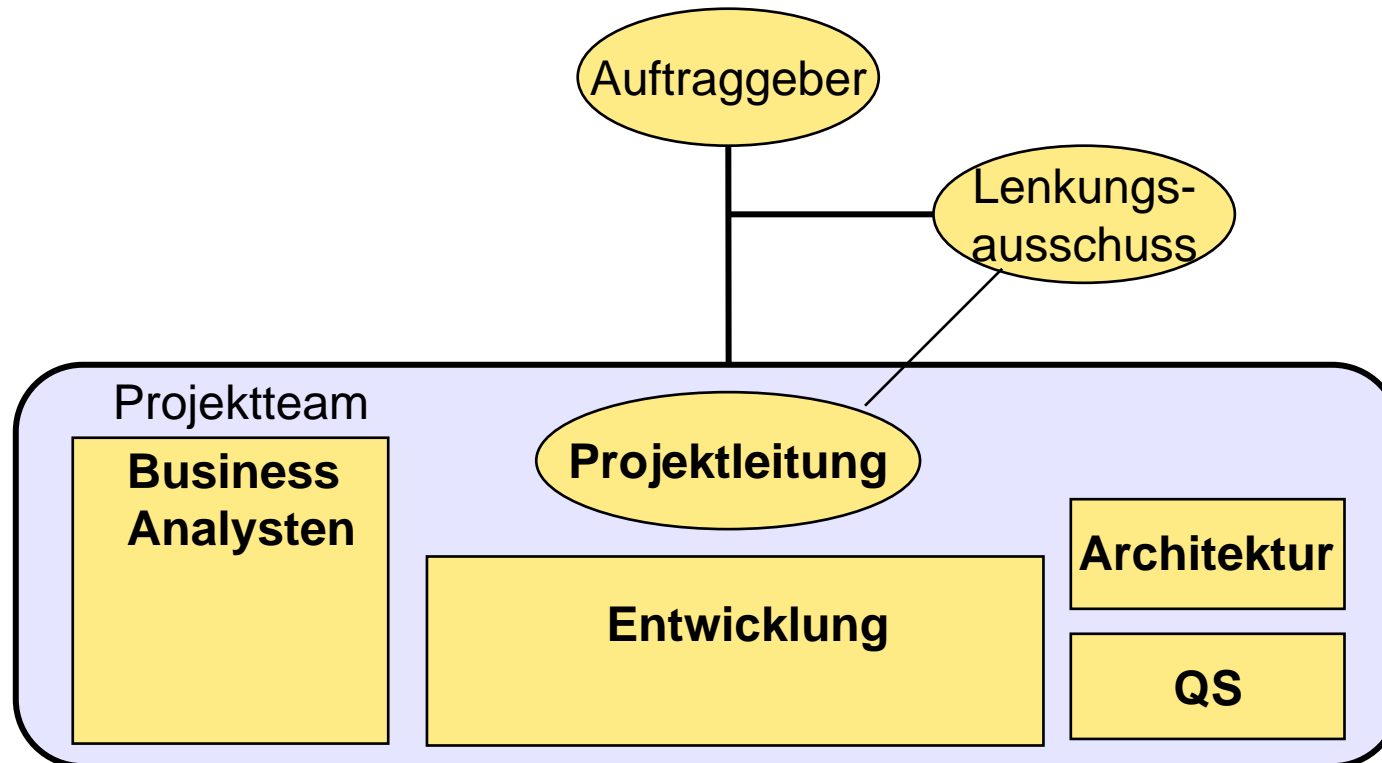


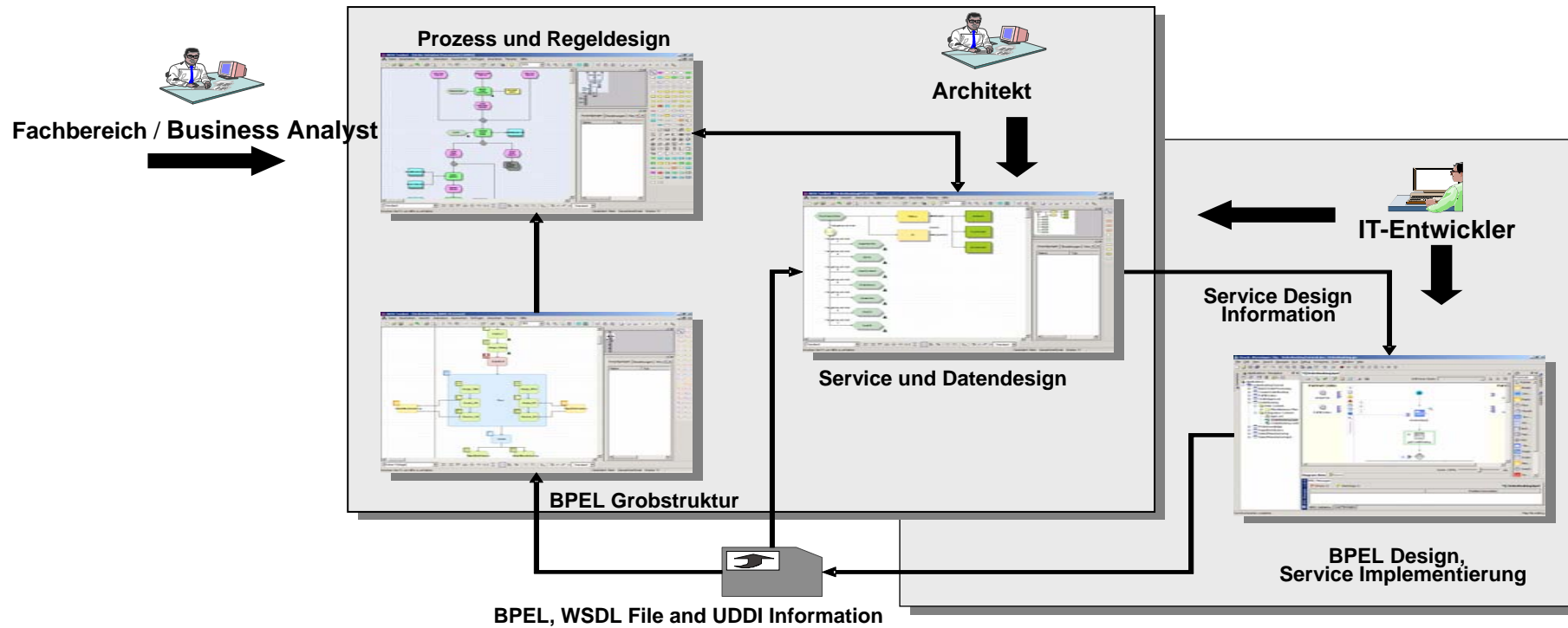




## Rollen und Aufgaben im Projekt









## Fazit / Lessons Learned





- Prozessorientierter Ansatz sichert Vollständigkeit der Anforderungen
- Identifikation *fachlicher Services*
- IT-Implementierung richtet sich konsequent am wertschöpfenden Prozess aus
- BPM macht Prozesslogik der IT-Systeme transparent
- Direkte Automatisierung fachlicher Prozesse (noch) nicht möglich
- SOA bringt Flexibilität in die Unternehmenslandschaft, erzeugt aber auch organisatorische, methodische und technologische Aufwände



OPITZ CONSULTING

SOLUTION ENGINEERING

## Kontakt:

Ingo Meier  
Business / IT Consultant  
SOA Competence Center

OPITZ CONSULTING Gummersbach GmbH  
ingo.meier@opitz-consulting.de  
+49 2261 6001 0

